

MAX-Value Fonds (Monatsbericht per 31.08.2005)

Akt. Kurs (Rücknahmepreis): 96,88

Anlagestrategie:

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Bericht des Fondsmanagements:

Nach dem der DAX seit der überraschenden Ankündigung von Neuwahlen Mitte Mai phasenweise um bis zu 20% gestiegen war, setzte kurz vor dem Erreichen der 5.000er Marke Mitte August eine kleine Korrektur ein, die den Index im Monatsverlauf dann um gut 200 Punkte absinken ließ.

Per Saldo steht für den Monat August, der übrigens nach dem September der zweitschlechteste Monat im historischen Vergleich ist, ein Minus von knapp 1% zu Buche.

Ein wieder etwas stärkerer Euro, sowie die Hurrikankatastrophe in New Orleans bildeten ein denkbar schlechtes Umfeld für unsere Schwerpunktinvestments zum einen in BMW und VW, bzw. zum anderen in Münchener Rück, Allianz und Hannover Rück. Auch die Dt. Telekom entwickelte sich im August eher unterdurchschnittlich und so verzeichnete der Max-Value ein Minus von knapp 2%.

Wir glauben, daß sich die Gewinnsituation der Versicherer zwar etwas eingetrübt hat, aber der die Entwicklung in den USA nicht zu einem nachhaltigen Gewinnrückgang führt. Einigen Analysten zufolge bieten solche Ereignisse den Rückversicherern Argumente in den kommenden Verhandlungsrunden höhere Prämien durchzusetzen, sodaß eine aktuelle Schadensbelastung in der Zukunft durch höhere Prämieinnahmen kompensiert wird.

Die spektakuläre Entwicklung der Zinsen bietet dem Aktienmarkt nach wie vor eine große Stütze und wird nach unserer Meinung dazu führen, daß sich die positive Grundtendenz des Marktes im weiteren Jahresverlauf weiter fortsetzen wird.

Mit Allianz, Münchener Rück, Deutsche Bank, BMW, Depfa Bank, ING, VW, Thyssen Krupp, Hannover Rück und Arques weisen alleine 11 der 20 größten Positionen im Fonds auf Basis der aktuellen Gewinnschätzungen für 2006 ein einstelliges KGV auf.

Bei einem dauerhaft niedrigen Zinsniveau mit einer 3 vor dem Komma bei 10-jährigen Staatsanleihen im Euro-Raum hat jeder dieser Titel damit locker das Potential sich in den kommenden 3 Jahren zu verdoppeln.

Sollte sich das Zinsniveau jedoch wieder Richtung 4%, oder sogar 5% bewegen, dann haben alle Rentenfondskäufer (lt. BVI-Statistik war dies die gefragteste Anlageform in den ersten 8 Monaten diesen Jahres) ein Problem.

Unsere Strategie (Schwerpunktinvestments in Titel mit einem niedrigen KGV) bleibt von daher nahezu unverändert. Wir trennten uns von Infineon und Tui und nutzten die freiwerdenden Mittel um einen Index-Put leicht unterhalb des aktuellen Kursniveaus zu schreiben.

Ansonsten sehen wir mit Spannung (und nahezu zu 100% investiert) den Bundestagswahlen am 18. September entgegen. Die Historie zeigt, daß die Börse oftmals ein gutes Gespür für den Ausgang der Wahlen bereits im Vorfeld hat.